

einer Ruinenlandschaft. Bl. 146: „Das marianische Gnadenbild bei den barfüßigen Carmeliten.“ Bl. 157: Gnadenbild Mariens. Bl. 169: Maria mit dem Kinde. Bl. 172: Martyrer mit Schwert und Palme.

Einband und Besitzer: Dem braunen Lederband mit Goldschnitt und zwei Schließen sind die Buchstaben M.A.M. O.P. eingeprägt. Aus dem Inhalt ergibt sich, daß die Hs. für eine Frau geschrieben ist.

Inhalt: Bl. 4—19: Geistliche Lehren für Ordensleute, teilweise den hll. *Bonaventura* und *Bernhard* zugeschrieben. Bl. 19—176: Gebete, darunter Bl. 19—26: Kommunion- und Meßgebete. Bl. 26—49: Gebet vom „liden unsers Herrn“. Bl. 59: Gebet für „das hochzit des herzen Jesu Christi . . . an dem nechsten fritag vor der erhebung crützes“. Bl. 61—68; 76—82: Leiden Christi in Zahlen. Bl. 86—95: „Gruß zu den glidren unser lieben fröwen“. Gebete zu den hll. *Anna* (141), *Rochus* (153), *Sebastian* (158) und *Antonius* (171). Bl. 173—173: *Oratio Manasses*. Bl. 183—207: Meßgebete, unter Verweis auf *St. Thomas*, *St. Bonaventura*, *Sankt Bernhard*, *Alexander von Hales* und (Bl. 205) *Meister Johannes Nyder* (O. P., 1380—1438).

Adelh. Hs. 017

Deutsches Gebet- und Betrachtungsbuch des Jahres 1616 für eine Adelhauser Dominikanerin.

396 Papierblätter, 153 auf 98 mm groß, paginiert 1—394, 2a, 4a; Bl. 1—4, 390—394 unbeschrieben.

Schrift: Von einer Hand des beginnenden 17. Jhs. in Bastardschrift geschrieben. Die Jahreszahl 1616 auf Bl. 216 gibt wohl das Entstehungsjahr der Hs. an. (Ähnliche oder gleiche Schrift aus dem Jahre 1618 in *Adelh. Hs. 06.*)

Einband: Der gepreßte Lederband trägt die Initialen S. C. (= *Soror Catharina?*) und die Jahreszahl 1617. Dem Vorderdeckel ist in Gold ein Medaillon mit Kreuz, JHS und 3 Nägeln aufgeprägt; das entsprechende Medaillon der Rückseite zeigt Maria mit dem Kinde(?). Genau dieselben Medaillons schmücken das Äußere des *Cod. St. Kathar. A* (des *Stadtpf. Hausch*) und ermöglichen so eine genauere Datierung jenes Einbandes.

Besitzer: Auf Bl. 4a steht ein Vermerk des 17. Jhs.: *Schwester Katterina Scharnhartin* ist daz buch mit Erlaubnis meiner oberkeit zu adelhußen. Auf Bl. 1 sind die Initialen eingeritzt *MVW*, wohl *Maria Victoria Wamberin*, wie in der *Adelh. Hs. 018*.

Inhalt: Geistliche Lehren, Gebete und Betrachtungen für eine Dominikanerin, darunter Bl. 5—7 Morgengebete „uß einem alten biechlin“. Bl. 61—64: „Guldin Abc das ein frommer vollkommener man (*Meister Eckehard?*) einem doctor *Johann tauleri* (O. P., 1300—1361) virgab.“ Anfang: *Eyn gutes leben solt ihr anheben*. Bl. 129—154: „Wie man got lieblicher empfohen soll, genommen uß dem buch der ewigen weissheit.“ Bl. 216—254:

„Spatziergertlein der christgleibigen sellen . . . uß alten un neywen büchern . . . (S. Gregor, Patrik, Mechtildis und Brigitte) . . . 1616.“ Bl. 298—316: Meßandacht. Bl. 325—379: Gebete zu den hl. Katharina von Al., Margareta, Ap. Petrus und Paulus, Dominikus, Thomas von Aquin, Petrus von Mailand, Erasmus, Alexius, Carolus, W u n i b a l d (!), Nikolaus, Anna und nochmals Katharina. Bl. 380—389: Abendgebete. Als Verfasser der Texte werden genannt: St. Bernhard, Bl. 19, 25; St. Thomas Bl. 33; St. Ottilia Bl. 254; St. Anselmus Bl. 294 und St. Franziskus Bl. 385’.

Adelh. Hs. 018

„Büchlein von den lieben heyligen“ des 17. Jhs. 292 Papierblätter, 150 auf 100 mm groß, Bl. 31 f. unbeschrieben. Kursiv-Schrift des 17. Jhs. Auf den sonst blindgepreßten Lederband des 17. Jhs. ist vorn und hinten in Gold ein Medaillon mit dem segnenden Jesuskind geprägt. Dadurch wurde auf der Vorderseite ein Medaillon mit einem Profilbild Christi und der Majuskel-Umschrift: „Jesus Christus filius Dei vivi. Rex regum et Dominus dominantium“ zerstört.

Als Besitzer ist auf der Innenseite des Vorderdeckels eingetragen: Schw. Maria Victoria Waßmerin O.S.D. Auf weitere Besitzer weisen die Initialbuchstaben des 1. Bl. hin: S.M.B.K. und F.O.C.

I n h a l t: Bl. 1—30: „Sieben zyten von dem lyden Christi“. Bl. 33—377: Büchlin von den lieben heyligen (dieser Titel auf Bl. 277). Zunächst eine Art Commune Sanctorum, von der Schreiberin selbst „die gemein“ genannt, z. B. auf Bl. 158’ und 163’. Dann Bl. 56—277 ein Proprium Sanctorum, besonders „Rosenkrentzlin“, zu den hll. Stefan M., Johannes Ev., Unschuldige Kinder, Dorothea, Apollonia, Georg, D o m i n i k u s , Johannes B., Margareta, Christophorus, Martha, Laurentius, Augustinus, Ursula, Anna, Allerheiligen und Allerseelen, Katharina, Barbara. Ein Sammelgebet zu den hll. Gertrud, Martha, Scolastica, Clara, Mechthild, Katharina v. Siena und Eufrosina. Schließlich Gebete für Quatember. Bl. 277: „hie endet sich das büchlin von den lieben heyligen“. Bl. 278 (von anderer Hand): „Ein geistlich fart zuo unßer lieben frauen zu den einsydlen.“ Bl. 281—291: Herz-Jesu-Gebete. Bl. 292: Unfertiger Versuch eines Inhaltsverzeichnisses.